

# Ehemaliger Stotterer wird Präsident der Referenten

ST. GALLEN. Seit Jahren referiert Daniel Enz (35) vor hundertern Menschen. Als Kind hatte er allerdings Probleme mit dem Sprechen.

Der Ostschweizer Daniel Enz ist ein gefragter Referent und Verkaufstrainer. Am Samstag wurde der St. Galler gar zum Präsident der German Speakers Association Schweiz (GSA), dem Verband der deutschsprachigen Referenten, Trainer und Coaches, gewählt.

Das Talent dazu wurde ihm aber nicht in die Wiege gelegt. «In der ersten und zweiten Klasse habe ich gestottert, aber das habe ich später wieder vergessen», erzählt der 35-Jährige. Vor etwa sechs Jahren hatte er aber eine Art Flashback: «Am Elternabend meiner Tochter konnte ich plötzlich den Namen meiner Frau nicht mehr aussprechen», erinnert er sich. «Das war sehr peinlich, auch wenn alle anderen Eltern glaub-

ten, ich mache Scherze.»

Kurz darauf war Enz für einen Vortrag in Deutschland gebucht, über 450 Zuhörer wurden erwartet. «Ich wurde sehr unruhig und wollte mein Referat vereinfachen», erinnert er sich. «Da wurde mir jedoch klar, dass ich dann immer mit dieser Angst weiterleben müsste.» Enz liess das Referat unverändert und bereitete sich stattdessen mental auf den Einstieg vor. «Für mich war wichtig, dass ich ohne Fehler anfangen. Nach einiger Zeit war ich so fokussiert, dass ich gar nicht mehr ans Stottern dachte.» Für Enz ist klar, dass man sich seinen Ängsten stellen muss: «Verdrängt man sie, wird alles nur schlimmer.» MLÜ



Daniel Enz gehört zu den Besten seines Fachs. MARC LÜCHINGER